

Das Schulhaus bespielen AUSSTELLUNGS-DESIGN

Identität, Vorurteil und Respekt sind zentrale Themen für Jugendliche. Sie eignen sich sehr gut als Schulhaus- oder Jahresthemen.

Das Schulhaus mit einer thematischen Ausstellung zu bespielen, ist eine spannende Form, um die gemeinsame Auseinandersetzung sichtbar zu machen. Das Online-Lehrmittel «Ich und 'das Andere'» regt zur fächerübergreifenden Arbeit mit gestalterischen Mitteln an.

STUFE

3. Zyklus und Sek II

DAUER

1 – 2 Projektstage oder 10 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

Bildmaterial/Werke, dickes Papier zum Ausdrucken der Statements (zum Beispiel graues Tonzeichpapier), Wasserwaage, Massbänder, Bildernägel (Mauer-Pic hat sich bewährt), Haftpunkte aus Gummi oder Klebebandröllchen (gelbes Tesa Malerband Professional hinterlässt keine Spuren).

TIPPS

In Halbklassen arbeiten.

DOWNLOAD

LAUENER, Selina (2021): Ich und «das Andere». 16 kreative Lerneinheiten zu Identität, Vorurteil und Respekt.

www.ich-und-das-andere.ch

KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Überfachliche Kompetenzen: Umgang mit Vielfalt und Reflektieren der eigenen Werte.
- Sich mit Ausstellungsgestaltung auseinandersetzen: Narration im Raum, Anordnung und präzise Hängung von Exponaten.

AUFGABENSTELLUNG

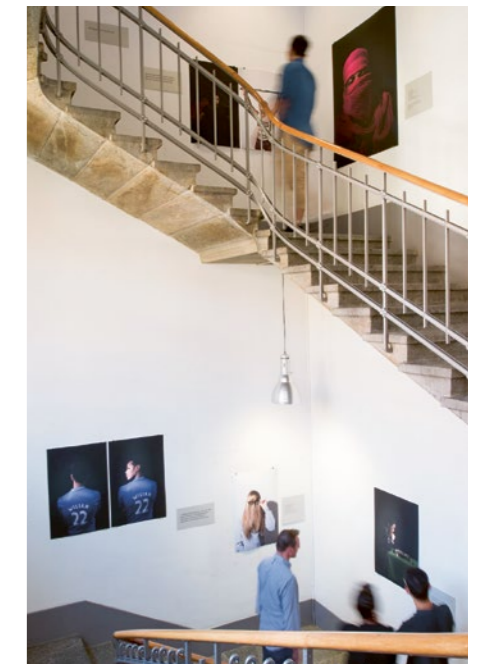
Gestaltung einer thematischen Ausstellung zum Thema «Ich und 'das Andere'». Das (in anderen Fächern) entstandene Bildmaterial wird gesichtet und durch Texte in Form von Statements ergänzt. Anschliessend wird die Ausstellung gegliedert und aufgehängt.

TECHNIK UND DESIGN ERKUNDEN

Wir bewegen uns hier im Bereich der thematischen Ausstellung oder des Exhibition Designs. Ein Thema wird hierbei als Narration im Raum dargestellt. Es ist ein Zusammenspiel von zwei- oder dreidimensionalen Exponaten, Texten, audiovisuellen Beiträgen und Designelementen.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

- Das entstandene Bildmaterial sichten, ordnen und sortieren.
- Entwickeln der Texte für die Ausstellung: Jugendliche sind fähig, tief sinnige Gedanken zu Gesellschaftsthemen zu formulieren. Eine Möglichkeit zu solchen Aussagen zu kommen ist, dass SuS auf einzelnen Zetteln und in vollständigen Sätzen offene Fragen zu den Themen beantworten. Zum Beispiel: Was bedeutet für dich Toleranz? Hattest du schon einmal mit Vorurteilen zu kämpfen?
- Gliederung der Ausstellung planen: Welche Themen werden wo gezeigt? Was ist eine stimmige Abfolge? Gibt es zusätzliche Designelemente, zum Beispiel Klebebänder am Boden?
- Auswahl der Texte und Werke: Auslegen aller Statements/Werke. Zum Beispiel: alle SuS erhalten 5 – 10 Klebpunkte, die sie auf den Statements/Werken kleben, die sie am besten finden.
- Setzen und Drucken der Statements (Schriftgrösse ca. 50 pt).
- Ausstellung hängen: Material auf dem Boden auslegen, wie dieses aufgehängt werden soll, verschiedene Optionen testen. Hängungsformen: im Raster, im Cluster, in einer Reihe nebeneinander (Bildmitte ist immer auf Augenhöhe, also 1,6 Meter).
- Gerades Aufhängen der Bilder mit Hilfe von Wasserwaage, messen oder eine Schnur entlang der Wand spannen.
- Optional: Die SuS entwickeln in Kleingruppen partizipative Elemente für Besucherinnen und Besucher. Zum Beispiel: eine Umfrage, philosophische Fragen, die beantwortet werden können, eine Collage, die weiter gestaltet werden kann.



Mit einer spannenden, interaktiven Schulhausausstellung werden SuS motiviert, sich mit Vielfalt auseinanderzusetzen.